Hannover, 01.07.2021

OBJEKT	Realschule Werner-von-Siemens-Schule			**Anlage 1**
PROJEKT	Modulbau - Interim zur Erhöhung der Zügigkeit			
PROJEKTNR.:	B.192100001	LAGERBUCHNR.:	007-0042	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Zur Einrichtung von Schulplätzen im Sekundarbereich I soll gemäß DS 0906-2021 an der RS Werner-von-Siemens-Schule die Zügigkeit von 3 auf 4 Züge erhöht werden.

Bis zur Bereitstellung einer dauerhaften baulichen Erweiterung der RS Werner-von-Siemens-Schule wird eine Interimslösung in modularen Raumeinheiten umgesetzt.

Das Gebäude erhält folgendes Raumprogramm:

- 8 allgemeine Unterrichtsräume
- 2 kleine Differenzierungsräume
- 1 Sprachlernklasse
- 1 Lehrerstation und Lehrmittelraum

Hinzukommen die erforderlichen Sanitär-, Technik- und Hausanschlussräume. Im Außenbereich werden neue Bewegungsflächen auf dem angrenzenden Realschulgrundstück hergestellt.

Maßnahmen Hochbau:

Der Erweiterungsbau wird als Solitär in modularer Holztafelkonstruktion mit einer Standzeit von mind. 10 Jahren geplant und berücksichtigt die sich aus der Örtlichkeit ergebenden erhöhten Anforderungen an den baulichen Schallschutz (Celler Straße).

Das Gebäude wird als eingeschossiger Baukörper mit der Möglichkeit zu einer späteren Aufstockung um ein weiteres Geschoss konstruiert. Hierzu werden die entsprechenden Belange (Statik, Brandschutz, Erschließung, TGA) bereits berücksichtigt. Im Fall einer Aufstockung wird diese mit einer Dachbegrünung und einer PV Anlage ausgestattet.

Die Außenbauteile werden gemäß neuem Energiestandard der LHH ausgeführt. Die Außenwände sind als modulare Holztafelkonstruktion mit einer hinterlüfteten Holz-Fassadenbekleidung geplant.
Alle Fassaden erhalten einen außenliegenden Sonnenschutz in Form von Raffstores.

Die Klassenräume erhalten zur Sicherstellung einer ganzjährig hygienisch einwandfreien Luftqualität sowie auf Grund der Ergebnisse des vorliegenden Schallemissionsgutachtens dezentrale Lüftungsgeräte zum vollumfänglichen Luftaustausch. Zur unterstützenden, bzw. alternativen manuellen Lüftung erhalten die Fenster Öffnungsflügel.
Die Klassenräume erhalten eine akustisch wirksame Abhangdecke, einen Bodenbelag aus Linoleum-Bahnenware und werden mit interaktiven Tafeln ausgestattet.

Die Anforderungen zur Barrierefreiheit werden im Erdgeschoss differenziert nachgewiesen. Die Eingänge sind schwellenlos erreichbar.
Die Eingangstüren werden mit einem motorischen Drehtürantrieb ausgestattet, der entweder über Taster oder Infrarotsensor öffnet. Die Rauchschutztüren werden mit Feststellanlagen ausgestattet, die einen ungehinderten Durchgang ermöglichen und lediglich im Brandfall automatisch schließen.
Die Türen zu den Klassenräumen besitzen ein lichtes Öffnungsmaß von mind. 90 cm und weisen einen nur geringen Öffnungswiderstand auf. Gemäß Absprache mit der Beauftragten der LHH für Menschen mit Behinderung ist eine barrierefreie WC-Anlage eingeplant.

Im Fall einer nachträglichen Aufstockung wird ergänzend zu den nachzurüstenden Treppenhäusern – davon eines innenliegend – ein Aufzug eingebaut. Die Vorkehrungen dafür werden in der aktuellen Planung berücksichtigt.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Sanitär:

Die Modulanlage wird mit einer bedarfsgerechten Anzahl von WC-Anlagen ausgestattet. Neben den Anlagen für Mädchen und Jungen sind ein Behinderten-WC sowie WCs für das Lehrpersonal vorgesehen.

Die Klassenräume werden mit Waschtischen ausgestattet. An den Waschtischen erfolgt gemäß Vorgaben der LHH die Installation von Seifen- und Desinfektionsspendern, sowie Papierhandtüchern.

Das anfallende Regenwasser wird von der Dachfläche abgeleitet und über ein Rigolensystem der Versickerung zugeführt.

Elektrotechnik:

Das Gebäude wird mit einer autonomen Brandmeldeanlage ausgestattet. Die Anlage wird mit geeigneten Rauchmeldern, sowie Handdruckknopfmeldern ausgestattet sein. Anwesende Personen werden im Alarmfall mittels akustischer und optischer Signale alarmiert.

Das Gebäude wird mit WLAN gem. MEP-Standard ausgestattet.

In den Klassenräumen wird bedarfsgerecht dimmbare LED-Beleuchtungstechnik mit einer Beleuchtungsstärke von max. 500 lux eingesetzt.

Heizung:

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine an die Übergabestation im Bestandsschulgebäude angeschlossene Fernwärmeleitung.

Lüftung:

Alle Klassenräume erhalten jeweils ein dezentrales, mit effizienter Wärmerückgewinnung ausgestattetes Lüftungsgerät, das auch ohne zusätzliche Fensterlüftung eine hygienisch einwandfreie Luftqualität bereitstellt.

Erschließung:

Für die Modulanlage werden neue Wasser- und Abwasseranschlüsse benötigt.

Maßnahmen Außenanlage

Es sind 50 Fahrradstellplätze an zwei Standorten eingeplant: 16 Stellplätze in Nähe des Interimsgebäudes gegenüber dem Eingang der Kita und 34 Stellplätze am Haupteingang der Schule. Aufgrund der innerstädtischen Lage und der guten Anbindung an den ÖPNV kann auf die Schaffung zusätzlicher Kfz-Stellplätze verzichtet werden. Die behördlich angeordneten Stellplätze werden abgelöst, um nicht noch mehr innerstädtische Grünfläche zu versiegeln.

Im Bereich des Haupteingangs zum Interimsgebäude ist im Anschluss des flankierenden Parkweges ein mit Betonpflaster befestigter Eingangsplatz geplant, über den das Gebäude barrierefrei erschlossen wird.

Eine Umzäunung des Grundstückes ist nicht geplant. Der öffentliche Weg bleibt erhalten.

Die dem Vorplatz gegenüberliegende Grünfläche des Schulgeländes soll für die älteren Jahrgänge als Ausgleichsschulhoffläche umgestaltet werden. Über einen befestigten Weg werden die Schulhofflächen barrierefrei erschlossen. Entlang dieses Weges sind ein Platz mit Tischtennisplatten, ein Kicker und Sitzmobiliar angeordnet.